

Bis ans Ende der Welt...

(sasu/naru)

Von Chi_desu

Kapitel 16: Die letzte Schlacht um Konohagakure

Naruto und Sasuke trafen Kakashi auf dem Weg zum Eingang. Es war alles ruhig im Dorf. Diejenigen, die kämpfen konnten, waren bereits im Zentrum des Dorfes versammelt. Alle anderen waren bereits seit der Nachricht, dass Itachi unterwegs war, in andere Dörfer gebracht worden um sie zu schützen.

"Er steht draußen und wartet.", sagte Kakashi. "Ich habe noch nie einen Mann gesehen, der vor einem Kampf so ruhig war. Ihr müsst sehr vorsichtig sein."

Die beiden nickten. Sie wussten es ja selbst. Vom Zentrum her kam jemand auf sie zu gerannt. Es war Sakura. "Die anderen sind bereit.", sagte sie ernst. "Was auch immer passieren wird, es kann losgehen. Wir werden das Dorf mit unserem Leben verteidigen. Und Saiyuki wird nichts geschehen dafür Sorge ich."

"In Ordnung, Sakura-chan.", sagte Naruto. "Geh zurück. Die Männer sollen sich an den Schutzwällen und den Eingängen postieren. Ich werde mit Itachi sprechen."

Sie nickte und drehte sich um. Aber sie zögerte und blieb noch einmal stehen. "Naruto, Sasuke... bitte kommt gesund wieder zu uns zurück, okay?"

Naruto grinste auf die für ihn typische Weise. "Aber klar. Du kennst uns doch, uns kann nichts umbringen. Pass du lieber auf dich auf." Sie streckte ihm spielerisch die Zunge raus und lief dann los. Naruto atmete tief ein. Nun war es also soweit. Er hatte ein bisschen Angst. Wie musste es Sasuke wohl gehen? Itachi war sein Erzfeind, der einzige, vor dem er sich je wirklich gefürchtet hatte. Aber er würde dafür sorgen, dass Sasuke nichts passieren würde. Nie mehr.

Er setzte sich in Bewegung, aber Sasukes Arm schnellte vor und er packte ihn beim Handgelenk. "Sasuke, was...?"

"Naruto.", Sasuke hatte ein leichtes Lächeln auf den Lippen, aber seine Augen waren ernst. "Ich liebe dich."

"Hnn. Das fühlt sich wie Abschied an. Hast du vor, mich alleine zu lassen?"

"Nein. Aber wenn es dennoch soweit kommt, dann möchte ich dass du weißt, dass ich nichts bereue.", sagte er.

Naruto drückte fest seine Hand. "Ich auch nicht. Und deswegen werden wir ihn von hier verjagen, Sasuke. Und du wirst endlich Gelegenheit haben, dich zu rächen."

Sein Freund nickte. "Du hast Recht. Lass uns gehen."

Itachi hatte sich kaum verändert. Reglos stand er vor dem Wachposten, der ihn mit gezücktem Kunai beobachtete, und wartete. Sein Blick veränderte sich nicht, als Sasuke und Naruto gemeinsam das Dorf verließen und auf ihn zu schritten.

Der Hokage blieb etwa fünf Meter von ihm weg stehen und bedeutete dem Wachposten, den Weg freizumachen. Der trat zögernd beiseite und Itachi setzte einen Schritt nach vor. Sofort stand Sasuke vor dem Hokage und fixierte seinen Bruder, vorbereitet auf einen Angriff. "Immer noch der selbe Hitzkopf, Bruder?", fragte Itachi kalt. Er war so wie immer. Und doch hatte Sasuke ein merkwürdiges Gefühl bei der Sache. Aber er konnte noch nicht sagen, woher dieses Gefühl kam.

"Komm ihm nicht zu nahe!", zischte Sasuke, doch Naruto schob ihn zur Seite.

"Wir wissen, warum du gekommen bist, Itachi. Wir sind vorbereitet. Wenn du einen Kampf willst, dann werden wir unser Dorf bis zum letzten Mann verteidigen.", sagte er ruhig.

Ein Ausdruck von Triumph leuchtete in den dunkelroten Augen auf. Und dann sah er sie. Schwarze Schatten, versteckt in der Dichte des Waldes. Es waren Hunderte von Shinobi, und sie warteten nur auf Befehl von Itachi, um das Dorf anzugreifen. Er hatte gewusst, dass es übel werden würde. Doch so ein Aufgebot an finsternen Gestalten, an Kriegern, hatte er nicht erwartet. Seine Hand zitterte leicht. "Warum tust du das?", schrie er. "Wozu willst du unser Dorf?"

"Ich will nur, was mir zusteht. Dieses Dorf, dich, und die Macht des Fuchsungeheuers." Kühl fügte er hinzu: "Wenn du mir das Dorf überlässt, dann wird niemandem etwas geschehen. Wenn nicht, dann werden alle sterben."

"Wir sterben lieber, als uns jemandem wie dir zu ergeben, Itachi. Dann lass uns diesen Kampf austragen."

"Wie ihr wollt." Er bewegte sich mit unglaublicher Schnelligkeit. Auf einmal hatte er ein Messer in der Hand und preschte vor.

"NARUTO!", schrie Sasuke und reagierte bloß noch instinktiv. Er versetzte Naruto einen Stoß und das Messer verfehlte seinen Kopf nur um Zentimeter. Itachi prallte gegen ihn und warf ihn gegen die Mauer am Eingang des Dorfes. Als Naruto die Augen öffnete, erkannte er erst, wie knapp er dem Messer entgangen war. Es steckte wenige

Zentimeter neben seinem Kopf in der Wand.

Itachi hob seinen Kopf. "Es hat begonnen."

Und dann ertönte ein gewaltiger Schlachtruf aus hunderten von Kehlen über das Dorf hinweg. Wie Insekten drangen sie aus dem Schutz des Waldes hervor und stürmten das Dorf, kletterten über die Mauern und überrannten die Wachposten. Und dann das Geräusch von Klingen, die aufeinander prallten, Kampfgeschrei und Schmerzensschreie, als sie auf die Verteidigung im Inneren des Dorfes trafen. Keiner von ihnen nahm von Naruto oder Sasuke Notiz. Es sah so aus, als wollte Itachi persönlich gegen sie kämpfen.

Gut, wenn er es so wollte, dann sollte er es haben. Er würde sich wundern, was sie beide gelernt hatten. Sasuke schaute Naruto an. Der verstand und nickte. Als erstes mussten sie Itachi vom Dorf wegschaffen. Gleichzeitig preschten sie los, in verschiedene Richtungen, aber beide hin zum Wald. Itachi grinste. Er hatte damit gerechnet, aber anscheinend hatte er nichts dagegen sondern rannte ihnen hinterher.

Sasuke machte sich Sorgen. Dieses beklemmende Gefühl, dass hier etwas ganz und gar nicht stimmte, wurde immer stärker. Itachi war schlau. Vielleicht war es eine Falle? Warteten im Wald bereits weitere Männer, allzeit bereit, sich auf ihn und den Hokage zu stürzen? Nein, zu einfach. Das passte nicht zu Itachi. Aber was war es dann? Er wusste plötzlich nicht mehr, ob es richtig gewesen war, seinen Sohn nicht vom Dorf wegzubringen.

Als er und Sakura entschieden hatten, Saiyuki besser in einem Versteck im Dorf zu behalten, weil er Uchiha Blut in sich trug und deswegen Itachi nicht begegnen sollte, hatten sie beschlossen, dass im Falle einer Invasion Sakura ihren Sohn beschützen sollte. Sie war stark genug dafür, soviel war sicher. Zusammen mit den anderen Frauen, so hatten sie beide gedacht, wäre er vollkommen schutzlos, sollte Itachi mit seinen Männern davon Wind kriegen und sie aufsuchen. Unter allen Umständen wollte Sasuke verhindern, dass sein Sohn mit diesem Mann Kontakt hatte. Itachi war zu allem fähig. Auch dazu, ein Kind für seine Zwecke zu benutzen.

Als sie sich weit genug vom Dorf entfernt hatten, blieben Sasuke und Naruto stehen. Itachi hatte wie immer diesen arroganten Ausdruck im Gesicht. Er stand einfach da und wartete. Sasuke wurde schon wütend, wenn er ihn nur ansah. In all den Jahren war sein Hass kein bisschen weniger geworden. Aber heute war der Tag der Abrechnung gekommen. "Worauf warten wir noch!", rief er und zückte seinen Kunai. Ohne eine weitere Warnung stürzte er sich auf seinen Bruder und griff ihn an. Itachi wich dem Messerstich mit Leichtigkeit aus aber Sasuke schlug gleich mit der Faust hinterher und Itachi konnte den Faustschlag in letzter Sekunde blocken. Wieder schoss es Sasuke durch den Kopf: Da stimmt was nicht!

Er schaute in die bösen Augen seines Bruders und keuchte überrascht. Er riss sich los und wich ein paar Meter zurück. "Wer bist du?!" Er aktivierte mehr Chakra und nutzte die Kraft der Sharingan um sich seinen Bruder anzusehen.

"Sasuke, was ist los?", rief Naruto.

Er runzelte die Stirn. "Das ist nicht Itachi!!", brüllte er. Er formte Fingerzeichen und benutzte seine Chidori Technik, um den vermeintlichen Itachi mit einem Feuerball zu bewerfen. Der riss die Arme hoch und konnte seine Verkleidung nicht länger aufrecht halten. Er war ein gewöhnlicher Ninja der sich mit Kowarimi in Itachi verwandelt hatte.

"Was hat das zu bedeuten?", fragte Naruto verwirrt. "Wo ist der echte Itachi?"

In Sasuke keimte eine furchtbare Erkenntnis auf. "Nein...", stammelte er. "SCHEIßE!!!" Ohne ein weiteres Wort rannte er los, zurück zum Dorf so schnell er konnte.

"Keine Angst, mein Junge.", sagte Sakura beruhigend und strich ihrem Sohn über den Kopf. "Dein Papa kommt bald wieder und dann können wir hier raus." Sie befanden sich in einem geheimen Zimmer unterhalb der Räume des Hokage. Man konnte nur durch eine geheime Tür hier herein gelangen und fast niemand wusste davon. Hier waren sie in Sicherheit. Aber Sakura hätte am liebsten zusammen mit den anderen gekämpft.

Oben polterte es und Sakura hob erschreckt den Kopf. Was war da los? War Sasuke vielleicht schon zurück? Er und Naruto waren praktisch die einzigen die von diesem Versteck wussten. Jemand kam die langsam die Treppe runter und sie atmete erleichtert auf. Ein Angreifer wäre wahrscheinlich runtergestürzt und hätte die Tür eingeschlagen. Die Tür öffnete sich langsam und Sharingan Augen leuchteten in der Dunkelheit.

"Sasuke, bist du das?", fragte sie unsicher. Warum sagte er nichts?

Es dauerte einen Moment, bis sie begriff, dass es nicht Sasuke war. Sie umarmte fest ihr Kind und flüsterte: "Itachi!"

Nächstes Kapitel: Der erste Kampf - Sakura gegen Itachi!